



**SOS
KINDERDORF**

Stuttgart

Kinder- und
Stadtteilzentrum

SOS-Kinderdorf Stuttgart

Kindertagesstätte



Jahresrückblick 2021



4	Das sind WIR
10	Kita-Alltag in Zeiten von Corona
12	Neue Konzepte werden umgesetzt
14	Nachhaltigkeit wird bei uns ganz groß geschrieben
20	Projekte & Kooperationen
30	Weihnachtsstimmung in der Kita
35	Ausblick

Das sind WIR



Uns fällt immer etwas Tolles ein – auch die Ideen der Kinder werden in den Alltag integriert – so entstanden leckere Kekshäuser, die nicht nur hübsch aussehen, sondern auch fantastisch schmecken

Wir stellen uns vor

Das SOS-Kinderdorf Stuttgart wurde als neuer Standort des Kinderdorfs Göppingen im Januar 2015 in Betrieb genommen und umfasst die folgenden, miteinander verbundenen Angebote:

- das Stadtteilzentrum
- die Kindertageseinrichtung, mit insgesamt 70 Ganztagesbetreuungsplätzen
- die Kitasozialarbeit/Inklusion
- die Schulbegleitung

In unserer Kindertagesstätte werden Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt ganztägig betreut, in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert. In unserem multiprofessionellen Team betreuen und unterstützen

wir die Kinder ganzheitlich, lebenswelt- und stärkenorientiert und ermöglichen so Kindern mit diversen sozialen und kulturellen Herkünften ein geschütztes und liebevolles Ankommen. In 5 Gruppen – drei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen – bieten wir jährlich insgesamt 70 Kindern einen Platz bei uns. Dank der teiloffenen Strukturierung unseres Hauses können sich die Kinder zu vorgegebenen Zeiten frei in unseren verschiedenen Räumlichkeiten bewegen

und den Kindern aus anderen Gruppen begegnen, zusammen spielen und sich gegenseitig unterstützen. Das Jahr 2021 war für uns ein Jahr mit besonderen Herausforderungen, aber auch mit vielen schönen Ereignissen und Entwicklungen, die wir Ihnen nun vorstellen werden.

Einblick in ein ganz besonderes Angebot der Kita: Unsere Kita-Sozialarbeit

Die Kitasozialarbeit gibt es seit 2019 in unserer Einrichtung und wird von zwei pädagogischen Fachkräften umgesetzt. Die Kitasozialarbeiter*innen sind für alle Eltern als Ansprechpartner*innen da. Eltern können sich bei Bedarf Unterstützung holen oder sich zu verschiedenen Themen beraten lassen.

Durch die Präsenz der Mitarbeiterinnen der Kitasozialarbeit während der Bring- und Abholzeiten, kommen die beiden pädagogischen Fachkräfte ganz einfach in Kontakt mit den Eltern. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern und Erzieher*innen werden individuelle Förder- und Unterstützungsangebote für die Kinder besprochen und koordiniert.

Auf einen Blick

- Präsenzzeiten während der Bring- und Abholzeiten
- Begegnungsangebote und gemeinsame Aktivitäten für die Familien
- Beratung und Unterstützung, z.B. bei Fragen der Erziehung und der Alltagsgestaltung
- Vermittlung und Begleitung zu weiteren Unterstützungsangeboten
- Unterstützung beim Bearbeiten und Verstehen von Anträgen und Dokumenten
- Begleitung zu Terminen (Behörden, Ärzten, Therapeuten, Schulen...)



Das ist unser Angebot im Überblick

Tiergestützte Pädagogik (TGP)

Die Tiergestützte Pädagogik mit speziell ausgebildeten Therapiebegleithunden hat u.a. das Ziel, Kinder bei der Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts zu unterstützen.

KOLIBRI

Wir bieten das Sprachförderungsprogramm für Kinder in unserer Kita an, die einen Unterstützungsbedarf in der Sprachentwicklung haben (gefördert durch die L-Bank Stuttgart).

Bewegungspass

Die motorischen Fertigkeiten Laufen, Springen, Balancieren, Klettern, Werfen und Fangen werden durch verschiedene Anregungen im Bewegungspass geübt (gefördert durch die Stadt Stuttgart).

Pädagogischer Verbund

Neben der wöchentlichen Vorschule im Kindergarten, gibt es eine enge Kooperation mit der Fasenhofschule, um den Übergang in die Schule zu erleichtern (gefördert durch die Stadt Stuttgart).

Musikschule

Durch unsere Kooperation mit der Musikschule, haben Kinder bei uns die Möglichkeit, während ihres Kitabesuchs an Musikunterricht teilzunehmen.

Individual- und Kleingruppenförderung

Unsere Kita-Kinder werden in Einzel- und Kleingruppensettings je nach ihren individuellen Bedürfnissen durch unser multiprofessionelles Team gefördert.

Kunsthilfe

Im Kita-Alltag finden in regelmäßigen Abständen Kunstangebote statt.

Modellprojekt „Kita S-Plus“

Die SOS-Kindertagesstätte ist Modellstandort im Rahmen von Kita S-Plus (Programm der Stadt Stuttgart „Eine Kita für alle in Stuttgart“)



Impressionen aus unserer Kita



Bewegungspass – Mit der Wiederöffnung der Kita nach dem Notbetrieb während des Lockdowns konnte im großen Bewegungsraum auch der Bewegungspass wieder starten



Ein ganz besonderes Highlight – im Rahmen der Vorschule, wurden gemeinsam mit den Eltern kreative und kunterbunte Schultüten gebastelt!

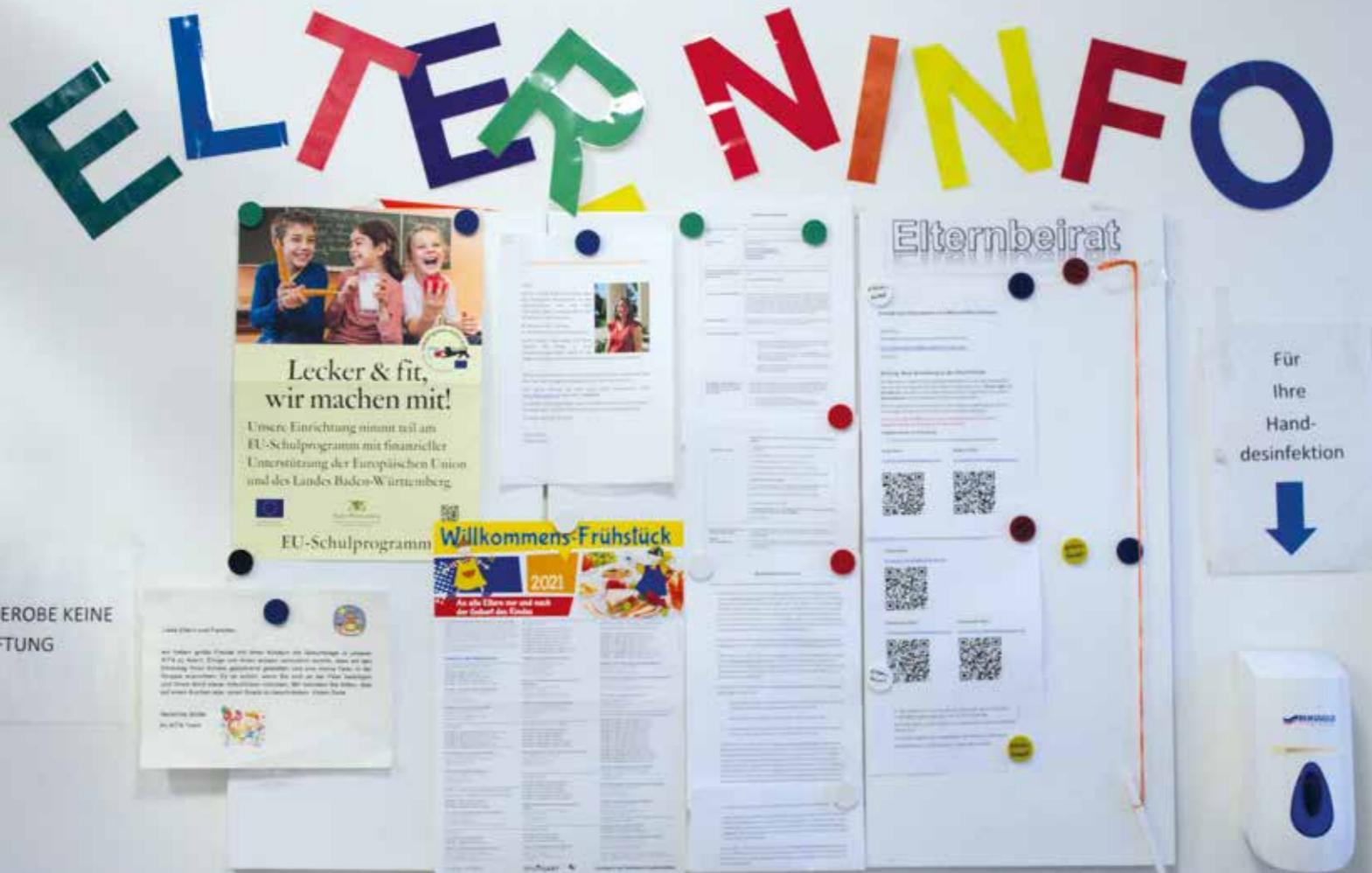


Im toll ausgestatteten Atelier werden der Fantasie keine Grenzen gesetzt!



Kita-Alltag in Zeiten von Corona

Die Eltern bleiben bei uns immer auf dem aktuellsten Stand – neben den wichtigen Corona-Updates werden hier Aktionen und Angebote rund um das Thema Erziehung, Bildung und Kultur geteilt



Unser „Home-Office“

Auch in diesem Jahr stellte uns Corona vor jede Menge Herausforderungen – von Woche zu Woche galt es, flexibel auf die aktuellsten Verordnungen und Gegebenheiten der Pandemie zu reagieren. So wurden zu Beginn des Jahres Notbetreuungsgruppen eröffnet und eine strenge Trennung der einzelnen Kita-Gruppen vorgenommen. Stück für Stück und mit ganz viel Hoffnung im Gepäck konnte der Kita-Alltag allmählich – jedoch stets unter Vorbehalt – und auch nur ansatzweise wieder losgehen. Vergleichbar mit einer Achterbahnfahrt wurden – ähnlich wie schon im Jahr 2020 – die verschiedensten Modelle umgesetzt. Das Hauptziel stets im Blick: den Kindern einen schützenden und impulsgebenden Rahmen geben, Eltern entlasten und vor allem, die so wichtige Eltern-Kind-Erzieher*innen-Beziehung stärken.

Beispielsweise beendete die Krippe dann im Frühling den letzten Online-Morgenkreis, da dann alle Kinder wieder kommen konnten – die Wiedersehensfreude war groß! In dieser Zeit richteten wir, gemäß der Lebenswelt einiger Kinder, einen „Home-Officeplatz“ in der Krippe ein, der im Freispiel sehr beliebt wurde.



Der „Home-Officeplatz“

1,5- und 2-jährige Kinder leiten selbstständig den Morgenkreis.
Wichtige Utensilien: die Gruppenhandpuppen



Neue Konzepte werden umgesetzt

Partizipation als fester Bestandteil unseres Alltags

In den Krippengruppen Kängurus und Koalas erlebte man Partizipation schon bei den ganz Kleinen in sehr schöner Form. Der Morgenkreis ist ein tägliches, wichtiges und festes Ritual, mit welchem alle gemeinsam den Tag beginnen.

Im Morgenkreis werden alle Kinder wertschätzend begrüßt und der Gemeinschaft besonderen Raum geben. Jeder Morgenkreis erfolgt in einem bestimmten Ablauf, welchen die Erzieher*innen in Interaktion mit den Kindern gestalten. Immer wieder kam es auch schon vor, dass sich Kinder zu Beginn des Morgenkreises die Utensilien geschnappt und gefragt haben, ob sie den Morgenkreis selbst leiten könnten.

Der Ablauf des Morgenkreises ist bei den Kindern bereits sehr im Gedächtnis: erst mit der jeweiligen Gruppenhandpuppe jedes Kind und die Erwachsenen begrüßen, danach anhand von Bildkarten schauen, wer alles da ist, was gesungen wird und welche Aktion heute ansteht. Für die Erzieher*innen ist es toll zu sehen, wie es gelungen ist, eine Plattform für Partizipation zu schaffen, die von den Kindern auf ganz selbstverständliche Art und Weise im Alltagsgeschehen eingefordert und genutzt wird.

Festzuhalten bleibt: Selbstwirksamkeitserfahrungen dieser Art fördern ein positives Ich-Gefühl der Kinder. Welche Ideen die Kinder wohl noch einbringen werden?

Neue Modelle der Eingewöhnung entstehen im Rahmen der Krippe

Auch neue Konzepte, die bereits seit Längerem geplant waren, konnten endlich aktiv umgesetzt werden. Mit dem neuen Jahr 2021 begann auch das für uns als Team neue Modell der Eingewöhnungen und Umgewöhnungen. Wir haben eine Expert*innen-gruppe mit Vertretenden aus jeder Gruppe gegründet und uns entschieden, dass die Eingewöhnungen und Umgewöhnungen nun versuchsweise in zwei Phasen verlaufen sollten. Die Expert*innengruppe soll für eine möglichst gezielte Planung und Rückkopplung an das Team zuständig sein. Im vorherigen Modell wurden nur zum neuen Kita-Jahr im September die Eingewöhnungen und Umgewöhnungen gestartet, ab diesem Jahr versuchen wir es in zwei Zeiträumen: zwischen März-Juni und September-November. Dies soll dazu dienen, individueller eine Umgewöhnung oder Eingewöhnung gemäß der Entwicklung des jeweiligen Kindes möglich zu machen. Zudem entlastet es das Gruppengerüst und die Kapazität des Personals. Die täglichen Tür- und Angelgespräche am Fenster waren und sind noch immer enorm wichtig. Zudem wurden gut umsetzbare Konzepte überlegt, sodass Eingewöhnungen (zumal es die derzeitigen Corona-Verordnungen zuließen) auch stattfinden konnten.

Erfreulich ist, dass trotz der schwierigen Rahmenbedingungen viele schöne Dinge für die Kinder und deren Familien entstehen konnten. Auch wenn der reguläre Betrieb bis heute nicht ganz wie vor der Corona-Zeit stattfinden kann, konnte trotzdem die Zeit genutzt werden, um Projekte und Aktionen im kleinen Rahmen zu planen und durchzuführen.

Nachhaltigkeit wird bei uns groß geschrieben

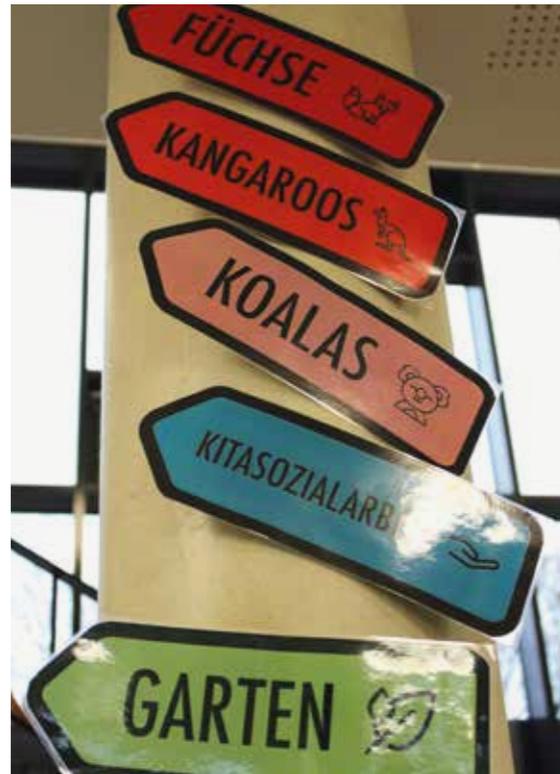


Gefördert werden unsere Aktionen – im Rahmen unseres Projektes Natur als Lernerlebnis: Kinder auf Erkundungstour – von der Deutschen Postcode Lotterie



Individuelle Garderobenplätze

„Das bin ich und das ist mein Platz“ – nach diesem Motto gestalteten die Kinder gemeinsam mit den Erzieher*innen ihren ganz eigenen, individuellen Platz in der Kita-Garderobe und kamen damit dem Gedanken „Nachhaltigkeit“ näher. Die kleinen Bildchen an den Garderobenplätzen sind eigens aus Holz handgefertigt, am Boden finden sich laminierte Fußabdrücke der Kinder mit einer Schutzmatte bedeckt, auf denen die jeweiligen Schuhe ihren Platz finden.



Hier geht's lang!

Auch bei unseren neuen Orientierungssystemen finden sich unsere Symbole wieder – so kommen die Kleinsten und die großen Besucher*innen immer am richtigen Ort an!



Tischbretter – Nachhaltigkeitsprojekt „Wie viel Potential an Nachhaltigkeit steckt noch in unserer Kita?“

Gemeinsam mit den Kindern haben wir unseren Kindergarten nach Dingen durchsucht, die noch nicht nachhaltig sind, die es aber noch werden können. Bei dieser Suche sind uns unsere Tischsets aufgefallen. Diese bestanden aus einem laminierten Papier und laminierten Fotos. Die Kinder stellten fest, dass diese Tischsets ständig kaputt gehen und ersetzt werden müssen und auch aus Plastik bestehen und daher auf keinen Fall nachhaltig sind.

Am Ende der Überlegungen haben wir uns darauf geeinigt, dass jedes Kind ein Brett aus Holz mit dem eigenen Symbol bekommt. Das gleiche Symbol ist auch an den Fächern und Garderoben der Kinder, damit diese ihre Plätze finden. Die Symbole bieten den

Vorteil, dass diese nicht jedes Jahr neu gemacht werden müssen, da sie von einem Kind an das nächste weitergegeben werden können. Aus diesem Grund haben wir uns auch bei den Tischsets für die Symbole entschieden. So können die Vorschüler*innen ihre Plätze an die Kinder weitergeben, die nach ihnen die Kita besuchen werden. Vor allem im Alltag haben sich die Tischbretter aus Holz bewährt, denn sie sind einfach zu reinigen und die Kinder haben Spaß daran, ihren Platz zu finden und auch hin und wieder die Plätze zu verteilen. Dabei muss man sich immer wieder daran erinnern welche Symbole die anderen Kinder haben. Festzustellen ist, dass die Kinder sich das viel besser merken können als die Erzieher*innen.

Tagtäglich im Einsatz

Auf Spurensuche...



Raus in die Natur!

In den Corona-Zeiten wurde uns allen nochmal viel bewusster, wie wichtig es ist, an der frischen Luft zu sein. Die Krippen-Gruppen unternahmen seit dem Frühjahr 2021 regelmäßig Ausflüge in die Natur. Ein festes Ritual wurde das „Waldbaden“ einmal im Monat im nahe gelegenen Wald. Die Kinder erfreuten sich daran, ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich eine „Naturdusche“ zu verpassen. Für die Kinder war und ist es wichtig, andere Lebensräume zum Entfalten zu erkunden. Besonders im Hinblick auf die Corona-Zeit fehlt es nicht nur an sozialen Interaktionsmöglichkeiten, sondern auch an vielfältigen Sinnesräumen. Schön war und ist es zu beobachten, wie die Kinder aufblühen und ihre Welt erkunden und dabei immer wieder Neues und Interessantes entdecken.

Das Waldbaden ist eine tolle Abwechslung zum normalen Kita-Alltag



Spannendes im Wald



Die eigene Kresse landet direkt auf dem Vesperbrot!



Unsere eigene Ernte

Vor den Sommerferien pflanzten die Kinder der Krippe Tomaten und Gurken auf dem Balkon an und konnten dann, nach der Schließzeit, eine Gurke, die herangewachsen war, genießen. Daneben gab es so manchen „Plantsch-Spaß“ auf dem Balkon im kleinen Becken oder im großen Schwimmbekken im Garten.



Sinnesangebote mit buntem Reis oder „Zaubersand“ waren ebenso spannend wie unsere Gurken heranwachsen zu sehen



Wir verzichten auf Plastiktüten



Unsere Nassbeutel

Ein weiterer großer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit innerhalb unserer Kita ist geschehen. Um der Umwelt zu Gute mehr auf Plastik zu verzichten ist unser Gedanke, wenn möglich, keine kleinen Plastiktütten mehr zu verwenden. In den Plastiktüten haben wir bisher die Kleidung der Kinder, wenn sie nass oder schmutzig war, und wir sie wechseln mussten, deponiert. Wenn die Kinder andere Kleidung in der Kita angezogen bekommen, wird die schmutzige oder nasse Kleidung in einen der neuen Nassbeutel gesteckt und an den Platz des Kindes gehängt. Hier war und ist die Mitarbeit der Eltern gefragt: am nächsten Tag sollten die Nassbeutel wieder in der Kita landen, sodass die Beutel in der Kita gewaschen werden und zum nächsten Einsatz genutzt werden können.

Eine alljährliche Tradition: Die Teilnahme an Let's putz

Hier wird gemeinsam im jeweiligen Stadtteil Müll gesammelt (Initiative des Fördervereins Sicheres und Sauberes Stuttgart e.V.). Auch die Kinder helfen tatkräftig mit und haben große Freude dabei, die Säcke zu füllen. Erstaunt sind sie, wie viel doch auf den Wegen liegt und wie schnell die Säcke voll sind. Hier wird ein wichtiger und präventiver Beitrag dazu geleistet, besonders ältere Kita-Kinder für das Thema Umweltverschmutzung zu sensibilisieren.



Projekte und Kooperationen



So wird das Bett richtig gemütlich und lädt zum Träumen ein!



Der letzte Schliff für unseren Snoezelen-Raum

Bereits 2020 erfreuten wir uns an der großen Umgestaltung in der Kita. So bekam auch der Snoezelen-Raum den letzten Schliff – das Musikwasserbett, welches wir im letzten Jahr durch die großzügige Spende der Daimler AG anschaffen und endlich unser Konzept umsetzen konnten, wurde mit wunderschönen und liebevoll genähten Kissen einer Mitarbeiterin von Daimler richtig gemütlich.

Leider war es auch dieses Jahr nicht möglich, eine persönliche Übergabe der schönen Überraschung in Präsenz zusammen mit den Kindern zu gestalten. Dennoch steckten die Kinder all ihre Kreativität in die selbst gestaltete Collage als „Dankeschön“ für die engagierten Mitarbeiter*innen von Daimler.

Step by Step wird das Skateboardfahren erlernt



Unser Skateclub dank tatkräftiger Unterstützung

Es war ein Daumen drücken und Bangen – für das Skateprojekt in unserer Kita war im Rahmen des Spardaimpulsle Wettbewerbs 2021 jede Stimme wichtig. Und siehe da: Dank der Vielzahl an Stimmen und tatkräftiger Unterstützung konnten wir mit dem Gewinn unseren „Skateclub“ umsetzen. „Der Skateclub“ ist ein Angebot für Kinder von 4 - 6 Jahren. Die Kinder werden durch angeleitete Skatestunden das „Skateboardfahren“ in der Kindertagesstätte erlernen und können sich in ihren motorischen Fähigkeiten ausprobieren. Mit viel Freude werden Kinder auf ganz spielerische Art und Weise, u.a. in ihrem Gleichgewichtssinn und ihrem Selbstbewusstsein, gefördert. Die Kinder sind voller Freude dabei: mit dem Gewinn wurden mittlerweile tolle Skateboards inklusive Zubehör gekauft.

Gerade mal ausgepackt ging es auch schon gleich los mit den ersten Step's des Skateboard-Fahrens. Das wichtigste zu Beginn: Das Skateboard kennenlernen und sich ganz langsam herantasten. Langsam trauten sich die Kinder auf das Board zu steigen und allmählich entwickelte sich ein sicherer Stand. Nach

kurzester Zeit konnten die meisten Kinder auch schon Pushen, also den Fuß anzustoßen um aktiv ins Rollen zu kommen. Den Kindern war die Freude sichtlich ins Gesicht geschrieben und anhand ihrer Körperhaltungen konnten wir ein immer stärker werdendes Selbstvertrauen wahrnehmen.

Im Sommer startete eine Gruppe von 6 Kindern mit dem Skateprojekt und die Fortschritte waren bemerkenswert. Das Schöne an diesem Projekt ist, dass die Kinder sehr schnell zu kleinen Erfolgserlebnissen kommen und die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein regelrecht aufblühen. Auch, wenn mal etwas nicht so klappt, wie man es sich vorstellt, ist das für die Kinder ein wunderbares Lernfeld und wir beobachten, dass die Kinder voller Motivation wieder aufstehen und dran bleiben. Die Kinder können es kaum erwarten, bis es wieder wärmer wird und der Skateclub wieder starten kann.

Dank der vielen Votes für unsere Kita im Rahmen des Spardaimpulsle Wettbewerbs 2021 kamen 500 Euro zusammen



Gemeinsame Pause und mal die Füße „hochlegen“



Kreatives Chaos

Unsere Lego Play Session – es wurde bunt und kreativ

Zusammen mit der Firma Lego fand die Lego Play Session im Frühjahr 2021 statt, coronabedingt in digitaler Form – und wir waren erstaunt, wie gut das geklappt hat. Die große Leinwand war aufgebaut, der Beamer bereit und auf dem Boden türmte sich ein riesiger Berg an bunten Legosteinen auf. Die Kinder unserer Kindergartengruppe „Krimskrams“ standen voller Vorfreude vor dem Bewegungsraum und warteten auf den Start.

Dann ging es endlich los und unsere erste digitale Play Session startete. Die Mitarbeiter*innen von Lego waren digital zugeschaltet und für die Kinder auf großer Leinwand zu sehen. Eine Mitarbeiterin schaltete sich sogar aus Dänemark zu. Die Kinder saßen schon erwartungsvoll um die Legobausteine und konnten es kaum erwarten los zu bauen. Die Legomitralbeiter*innen leiteten die Spiele und Bauaufgaben an. Los ging es mit einem kleinen „Warm Up“, bei dem sich die Kinder, mehrere Legosteine auf dem Kopf balancierend, durch den Raum bewegten. Hochkonzentriert waren die Kinder dabei und achteten darauf, dass kein Baustein herunter fiel. Merkfähigkeit war bei der Aufgabe „Memory“ gefragt.

Die Mitarbeiter*innen von Lego setzten Lego Bausteine zusammen, die Kinder mussten sich diese merken und anschließend nachbauen. Auch hier waren die Kinder voller Eifer dabei. Bei der Aufgabe „Tricky Tower“ war Teamarbeit gefragt. Wer baut den höchsten Turm? Aber es durfte nur eine Hand



benutzt werden und die Bausteine mussten auf der schmalen Seite gestapelt werden. Schnell und flink meisterten die Kinder auch diese Aufgabe. Lustig und lebhaft wurde es bei „Bricktionary“. Die Lego Mitarbeiter*innen bauten aus den Legosteinen Figuren und die Kinder mussten erraten, was hier zu sehen war. Von Wal über Blume, Biene und Schlange war so einiges dabei und die Kinder sprudelten voller Ideen. Anschließend durften sie selbst kreativ werden

Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen

und ihre eigenen Kreationen bauen, die die anderen erraten mussten. Die Kinder ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Zum Abschluss baute jedes Kind ein Herz aus Legosteinen. Dieses durften die Kinder als Erinnerung an ihre Play Session mit nach Hause nehmen. So ging ein bunter, kreativer Vormittag, mit viel Spaß und Kinderlachen zu Ende.

Die Lego Mitarbeiter*innen hatten sich für unsere Kindergartengruppe tolle Aufgaben und Bauideen überlegt und dank toller Anleitung unsere Kinder von Anfang mit gerissen. Obwohl in digitalem Format waren die Kinder bis zum Ende voller Begeisterung dabei und im Lego Baufieber. Wir freuen uns auf weitere Kooperationen und Angebote gemeinsam mit Lego. Für unsere Kinder war es eine tolle Abwechslung und ein buntes Highlight in dieser Corona Zeit.



Der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt





Wir sagen herzlich „Danke“ an die Mitarbeiter*innen von Edeka Südwest – von links nach rechts: ehemalige Bereichsleiterin KD Stuttgart Kinder- und Stadtteilzentrum Carmen Gareis, Bereichsleiterin Kindertagesstätte KD Stuttgart Brandie Hansen (seit September 2021), Hund Ally, Michèle Rosenberger und Harald Joost von EDEKA Südwest
Foto: Thomas Niedermüller

EDEKA Cent-Spende

Im Sommer war es dann möglich, die Spendenübergabe im Rahmen der Initiative „Cent-Spende – Edeka Südwest hilft“ bei uns vor Ort stattfinden zu lassen. Im Rahmen der Initiative „Cent-Spende – Edeka Südwest hilft“ haben die Mitarbeitenden jeweils einen Cent-Betrag ihrer monatlichen Lohnabrechnung gespendet! Wie das Geld verteilt werden sollte, haben die Mitarbeitenden entschieden. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir vorgeschlagen und wir, das SOS-Kinder- und Stadtteilzentrum, Teil dieser schönen Aktion wurden. Bei der gemeinsamen Übergabe, mit Harald Joost und Michèle Rosenberger, wurde die wertschätzende Haltung gegenüber unserer Arbeit deutlich und wir freuten uns darüber, die Spende für unser vielfältiges Angebot für Kinder, Eltern und Familien nutzen zu können.

WOW – wir bekommen eine Carrera-Bahn!



Jetzt wird es rasant – wer kommt als erstes zum Ziel?

Ein spannender Tag voller Bücher

Bundesweiter Vorlesetag

Die Kita besuchte im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages die Stadtbibliothek am Mailänderplatz und die Stadtbibliothek in Möhringen. Vor allem die Stadtbibliothek am Mailänderplatz begeisterte die Kinder mit ihren hohen Wände und der großen Stille, die dort herrschte. Im 2. Stock gab es Bücher, die sie mit Neugier und großem Interesse angeschaut hatten.

Nach dem Besuch in Stuttgart ging es mit der Bücherreise weiter nach Möhringen. Dort wartete eine Lesepatin, die eine tolle Geschichte zum diesjährigen Thema „Freundschaft und Zusammenhalt“ vorbereitet hatte. Nach dem Vorlesen durften die Kinder dann endlich selber auf Entdeckungstour gehen und Bücher aus den Regalen holen.

Bücher zum Thema Ritter, Tiere und bekannte Figuren, wie Pepa Wutz wurden mit großer Begeisterung ausgesucht und angeschaut. Das große Interesse an Büchern und das konzentrierte Durchblättern beeindruckten die Erzieher*innen sichtlich. Zum Abschied bekamen alle Kinder eine kleine Stofftasche mit einem Buch. Was für ein toller und aufregender Tag für die Kinder!



Es wird herbstlich

Der gesamte Fasanenhof erfreute sich an der Lichter-Karawane

Unser Laternenlauf

Trotz der strengen Pandemie-Regeln konnten wir dieses Jahr endlich wieder unser Laternenfest veranstalten - wenn auch sehr kurzfristig und in einer anderen Form. Gemeinsam wurde draußen gesungen sowie selbstgemachter Punsch und Hefezopf genossen. Anschließend ging es gemeinsam mit den Familien auf eine kleine Laternenrunde.

Die Kinder haben in der Vorbereitung für ihre Laternen Kerzenwachs und Farbe auf ein Papier fließen lassen, das anschließend gebügelt wurde. Nach ein paar kreativen Handgriffen der Erzieher*innen standen die jeweiligen Laternen der Kinder bereit. Der Abend wurde sichtlich von allen genossen, der trotz Einschränkungen mit einem tollen Miteinander abgeschlossen werden konnte.

Weihnachtsstimmung in der Kita



Adventscafé

Leider musste unser jährliches Adventscafé ausfallen. Aus diesem Grund haben wir uns kurzerhand dazu entschieden, das Adventscafé einzupacken und den Familien mit nach Hause zu geben.

Da es jedes Jahr selbst gebackene Kekse und Punsch für die Familien gibt, haben wir Kekse und ein Rezept für Punsch und Kekse in das Paket gelegt. Außerdem wurde noch eine kleine Geschichte dazu gelegt, die das Adventscafé beschreiben soll. Und fertig war unser Adventscafé für zu Hause.

Auch für die Familien, die Schwierigkeiten hatten mit der deutschen Sprache, hatten wir eine Lösung: Sie bekamen die Geschichte in ihrer Muttersprache. Damit konnten wir den Familien das Adventscafé in ihren Sprachen mit nach Hause geben und ein bisschen Adventsstimmung verbreiten.



Der Nikolaus ist da

Pünktlich am 6. Dezember bekamen alle Kinder in der Kita Besuch vom Nikolaus, der es auch nach Stuttgart schaffte-trotz Pandemie. Das war eine große Freude und Überraschung für die Kinder, die man am Strahlen ihrer Augen sehen konnte.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Helfer*innen des Nikolaus (Elternbeirat) für das Besorgen der Geschenke und das Befüllen der Socken!

Es weihnachtet sehr ...



Der diesjährige Adventskalender der Gruppe „Krimskrams“



Die Kinder bastelten Weihnachtliche Papier-Anhänger für den Tannenbaum



Wie auch in den letzten Jahren erreichte uns ein wunderschöner Tannenbaum – eine tolle Spende

Einblicke in die besinnliche Weihnachtszeit

Der Puppenspieler erzählte eine Weihnachtsgeschichte



Die Puppen sind los

Zum Ende des Jahres besuchte uns ein ehrenamtlicher Puppenspieler die Kita und bot an einem Vormittag eine tolle Show für drei Gruppen aus der Kita an. Die Vorstellung fand in unserem Bewegungsraum statt, der viel Platz bot für die Puppen und das Equipment. Die jeweiligen Gruppen durften bei ihren Einzelvorstellungen auch mit dem Puppenspieler ins Gespräch gehen, Fragen stellen und die jeweiligen Puppen kennenlernen.

**Eine besondere Weihnachtsaktion –
Wir singen für die Senior*innen aus dem
Wohncafé Pasodi**

Wer mochte, durfte sich noch ein Instrument aussuchen und zu den rhythmischen Klängen beitragen. Das traditionelle Weihnachtssingen für die Senior*innen im Wohncafé von Pasodi, findet normalerweise im gemütlichen Rahmen statt. Auch, wenn das Singen unter den Corona-Bedingungen diesmal ganz anders ablief, so hatten alle große Freude an dieser Aktion. Die Kinder aus den Kindergartengruppen versammelten sich mit ihren Erzieher*innen direkt vor dem Gebäude. Die Senior*innen konnten es sich auf den Bänken gemütlich machen oder einfach das Fenster öffnen und der Musik lauschen.

So wurde fleißig gesungen und durch eine musikalische Unterstützung der Erwachsenen mit Flöte und Gitarren untermalt.



Wer mochte, durfte sich noch ein Instrument aussuchen und zu den rhythmischen Klängen beitragen



**Weihnachtseinstimmung
vor dem Wohncafé**

Abschluss und Ausblick ins Jahr 2022

Schöne Erlebnisse im neuen Jahr

Mit voller Vorfreude auf Weihnachten geht das Jahr 2021 zu Ende, das uns auch wie das letzte Jahr sehr geprägt hat. Corona machte es uns nicht einfach. Dennoch konnten wir mit viel Kreativität und Flexibilität den Kindern einen möglichst geregelten Kita-Alltag ermöglichen.

Mit Blick auf das Jahr 2022 wünschen wir uns Stück für Stück Normalität im Kita Alltag, geprägt von vielen schönen Erlebnissen für die Kinder.



SOS-Kinderdorf Stuttgart Kinder- und Stadtteilzentrum

Europaplatz 28
70565 Stuttgart
Telefon 0711 7260625-510
Telefax 0711 7260625-520

kd-stuttgart@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-stuttgart

Spendenkonto

BW Bank Stuttgart
IBAN DE82 600 501 010 004 350 873
BIC SOLADEST 600